



Der Windberger Freizeitchor erfreute die Gäste mit „Balkanfeuer“, einer Melodienfolge slawischer Volksweisen.

Frühjahrskonzert im Magnobonus-Markmiller-Saal

## Mischung aus Klassik und Musical

Musiker und Sänger aus Tuttlingen und Windberg begeisterten ihr Publikum

„Musik solle auch in der schauerhaftesten Lage nicht das Ohr beleidigen, sondern erfreuen,“ zitierte der Windberger Abt Hermann Josef den Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart. Und die Menschen erfreuen, das taten der Chor 5 Tuttlingen, das Bläserquintett des Blasorchesters Tuttlingen und der Freizeitchor Windberg beim Benefizkonzert zugunsten der Kirchenmusik des Klosters Windberg am Freitagabend im Magnobonus-Markmiller-Saal.

Joachim Schreiber, Kirchenmusiker des Klosters Windberg, gründete den „Chor 5“ und pflegt auch nach seinem Wechsel nach Windberg weiterhin enge Kontakte nach Tuttlingen. Er hoffe, dass alle wohlauf und wohlgestimmt seien, begrüßte Abt Hermann Josef die Gäste und bedankte sich gleichzeitig bei den Barmherzigen Brüdern für die kostenlose Benutzung des Saales. Die Mitwirkenden stellten sich ebenfalls

in den Dienst der guten Sache und sangen und musizierten ohne Gage. Abschließend wandte sich Abt Hermann Josef um eine Spende zugunsten der Kirchenmusik des Klosters Windberg an die Gäste.

Der „Chor 5“ aus Tuttlingen, bestehend aus zehn Frauen und sechs Männern erfreute die etwa 120 Gäste mit Liebesliedern von Johannes Brahms. Roswitha Artmeier und Joachim Schreiber begleiteten den Chor vierhändig am Klavier.

Das Bläserquintett des Blasorchesters Tuttlingen war mit Liedern aus der „Westside Story“ von Leonhard Bernstein auf dem Programm zu lesen. Bläser und ein modernes Musical, wie passt das zusammen, mochte sich mancher gedacht haben. Ohrwürmer wie „When the saints go marchin' in“ begeisterten das Publikum. Den Abschluss des Abends bildete der Freizeitchor Windberg, der ein reichhaltiges Repertoire bot. Mit Abt Hermann Josef, der bescheiden

in der zweiten Reihe den Chor unterstützte, konnte ja eigentlich nichts schief gehen. Die Zuschauer erklatschten sich eine Zugabe, die die beide Chöre gemeinsam gaben. „Mickey die Kirchenmaus, bleibt nicht zu Haus, sondern geht aufs Gemeindefest“, sangen die Tuttlinger und Windberger gemeinsam.

Joachim Schreiber, der Kirchenmusiker des Klosters lebt seit fünf Jahren in Windberg. Die Kontakte zu seiner früheren Wirkungsstätte in Tuttlingen sind nicht abgerissen, und so kam auch das Benefizkonzert zustande. Die Musiker aus Tuttlingen verbrachten ein Wochenende in Windberg und gaben am Sonntagnachmittag in der Windberger Klosterkirche ein weiteres Konzert. Hier finden viele Konzerte statt, erzählte Joachim Schreiber. Jeden Monat gebe es etwas besonderes. Im Herbst findet in Windberg wieder ein großes Kirchenkonzert statt, blickt der Kirchenmusiker voraus.

-eam-